



**NATÜRLICH  
INTERKULTURELL**  
Interkulturalität außerschulischer  
Bildungsorte im Naturschutz



## Natürlich Interkulturell – Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund in Naturschutz und Umweltbildung

Online-Fortbildungsreihe  
für Multiplikator\*innen aus Naturschutz und Umweltbildung  
Januar/Februar 2022

Die Gesellschaft in Deutschland ist durch eine kulturelle Vielfalt geprägt. Für die Naturbildung ist es Aufgabe und Chance zugleich, dass sich diese Vielfalt sowohl bei Teilnehmenden als auch in den Teams der Anbieter wiederfindet. Im Jahr 2019 hatten 21,2 Millionen Einwohner in Deutschland einen sog. Migrationshintergrund – das entspricht einem Anteil von 26 Prozent der Gesamtbevölkerung. Erfahrungen aus der Praxis und verschiedene Studien lassen jedoch darauf schließen, dass nur ein weitaus kleinerer Anteil den Weg zum Engagement im Naturschutz oder in Bildungsangeboten im Freizeitbereich findet. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wie viele andere Institutionen nutzen Naturschutz- und Umweltbildungsakteure – meist unbewusst – noch zu oft Formen der Ansprache und des Arbeitens, die migrantische Gruppen nicht erreichen. Wie aber gelingt es, mögliche Hürden einer Beteiligung zu erkennen und zu überwinden?

Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem ANU-Projekt „Interkulturalität außerschulischer Bildungsorte im Naturschutz“, bietet die Online-Fortbildungsreihe einen praxisbezogenen Einstieg in das Thema. Dabei soll in 5 Veranstaltungen

- ein Verständnis für die Heterogenität der (vermeintlichen) Zielgruppe der Menschen mit Migrationshintergrund vermittelt,
- Wege der Ansprache und Zusammenarbeit aufgezeigt und
- zu einer Sensibilisierung und Reflektion der eigenen Haltung angeregt werden.

Zielgruppe: Eingeladen sind Multiplikator\*innen der außerschulischen Natur- und Umweltbildung, die zum Thema Interkulturalität und Vielfalt bereits aktiv sind oder es werden wollen.

Leitung: Philipp Vögele, Annette Dieckmann, ANU Bundesverband e.V.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: Eine Anmeldung bis drei Tage vor Fortbildungstermin ist erforderlich. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Es ist möglich, an der gesamten Fortbildungsreihe oder auch an einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen. Personen, die sich bereits bei der Fortbildungsreihe im Juni 2021 angemeldet, aber keinen Platz bekommen hatten, werden priorisiert, wenn sich bis zum 09.01.2022 erneut anmelden. Anmeldung unter <https://survey.lamapoll.de/Anmeldung-NABIK-Fortbildungsreihe-2/>

Veranstalterin und Förderer: Die Fortbildungen werden vom ANU Bundesverband im Rahmen des Projekts „Interkulturalität außerschulischer Bildungsorte im Naturschutz“ angeboten. Das Projekt wird gefördert durch das BfN mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

## Fortbildungs-Programm

### Vorurteilsbewusste Haltung – Ausgrenzung erkennen und handeln

26. Januar 2022, 15-18 Uhr

Referentinnen: Nava Zarabian & N.N. – Bildungsstätte Anne Frank.

Diskriminierung und Rassismus sind Bestandteile unseres Alltags, nicht zuletzt auch in der Arbeitswelt. Auch bei uns Akteuren der Naturbildung lassen sich blinde Flecken in der eigenen Haltung hinsichtlich latenter Diskriminierung finden. Als pädagogisch Tätige ist es notwendig, sich diese bewusst zu machen – auch um auf Diskriminierung zwischen Teilnehmenden reagieren zu können. Doch wo fängt Diskriminierung - auch ungewollte - an und wie kann ich sie erkennen? Und welche Rolle spielen eigene Vorurteile und Stereotype in diesem Zusammenhang? Im Online-Seminar beschäftigen wir uns mit einem theoretischen Input zu Diskriminierung und Rassismus mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen und Mechanismen. Wir arbeiten zur eigenen Haltung und sensibilisieren für die Perspektiven von Betroffenen.

### Diskriminierungssensible Sprache

27. Januar 2022, 15-17:30 Uhr

Referentin: Gilda Sahebi

Sprache formt das Bewusstsein, Sprache formt die Wahrnehmung - nicht nur wie wir selbst sprechen, sondern auch wie wir als Gesellschaft kommunizieren. So haben diskriminierende Einstellungen, Strukturen und Handlungen immer damit zu tun, wie Menschen benannt werden, auf welche Identitäten sie begrenzt oder auch beschränkt werden und wie bewusst wir uns unserer eigenen Sprache sind. In der Fortbildung besprechen wir die Wirkung von Sprache auf rassistische Denkmuster und betrachten Beispiele für diskriminierende Sprache und Bildersprache; wir besprechen außerdem, inwiefern diskriminierungssensible Sprache für die Kommunikation nach innen und außen wichtig sein kann.

### Menschen mit Migrationshintergrund – eine Zielgruppe?

03. Februar 2022, 15-17.30 Uhr

Referentin: Yvonne Szukitsch

Die Gesellschaft in Deutschland wird zunehmend heterogener. Um dieser Vielfalt auch bei der Ansprache von Teilnehmenden für Naturbildungsangebote gerecht zu werden, gilt es, sich gezielt mit den unterschiedlichen Bedarfen und

Ansprachewegen auseinanderzusetzen. In dieser Kurzfortbildung wird diskutiert, ob - und wenn ja - inwiefern von einer Zielgruppe „Menschen mit Migrationshintergrund“ gesprochen werden kann. Außerdem werden Aspekte von interkulturell sensiblen Ansprachemöglichkeiten von Zielgruppen aufgezeigt.

### Naturschutz und Religion – Feiertage und Feste als Veranstaltungsidee

08. Februar 2022, 15-17:30 Uhr

Referentin: Johanna Hessemer – Abrahamisches Forum.

Naturschutz und Religion – wie passt das zusammen? Ökologisch nachhaltiges Handeln und der Schutz der Natur sind Themen, die in vielen religiösen Traditionen, Riten und Texten zu finden sind. Knapp 70% der Deutschen fühlen sich einer Religion zugehörig oder geben an Religion in ihrem Alltag zu leben. Der Aufruf die Erde und das Leben auf dieser zu schützen, verbindet die Religionen in einem gemeinsamen Ziel, das über religiöse Traditionen hinausreicht. Angeleitet durch einen Impulsvortrag zu religiösen Festen rund um die Natur, wollen wir in einem zweiten Schritt selbst eigene Veranstaltungsideen erarbeiten.

### Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund

16. Februar 2022, 15-17:30 Uhr

Referent\*innen: Meral Meindl, Gülcan Nitsch – *Yeşil Çember*

Im Rahmen dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund in Naturschutz und Umweltbildung gelingen kann. Meral Meindl wird hierzu einen Einstieg in die Themenbereiche Teilhabe und Partizipation gegeben. Anschließend berichtet Gülcan Nitsch von ihrer Arbeit mit *Yeşil Çember* – einer Organisation, die sich für eine barrierefreie Umweltbildung einsetzt und insbesondere türkischsprachige Menschen für nachhaltige Lebensstile sensibilisiert.

